

Bald freie Bahn für Lachse

Treffen der Projektpaten im Schladener Fischereiheim - Kontakte vertiefen

Von Jörg Kleinert

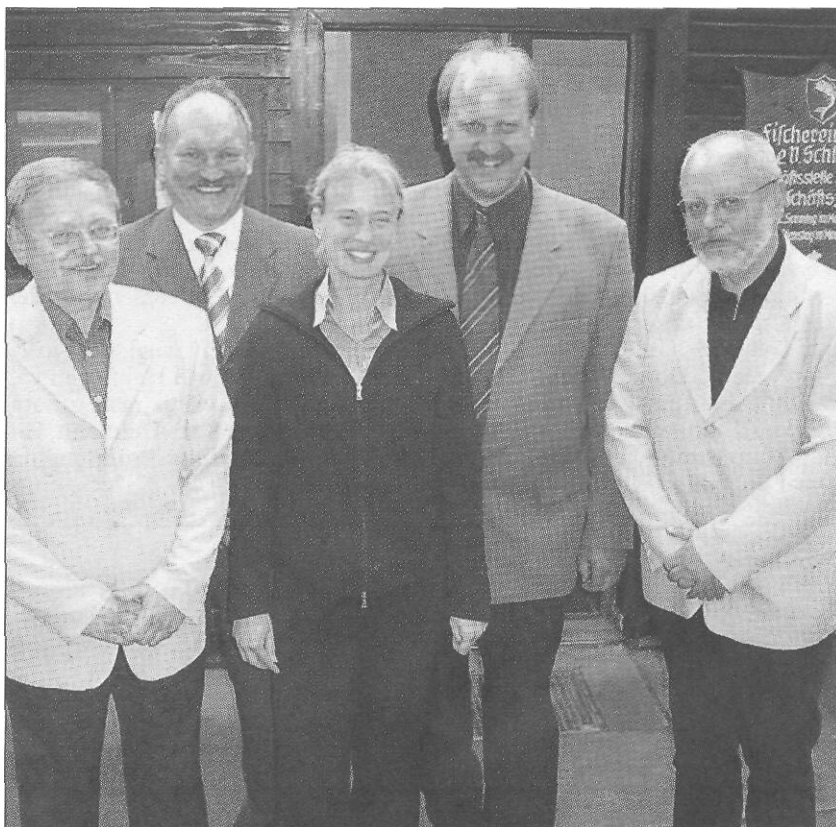
SCHLADEN. Die Aller-Oker-Lachsgemeinschaft (AOLG) will den Atlantischen Lachs in den Fließgewässern des Aller-Oker-Einzugsgebietes wieder ansiedeln. Ein ehrgeiziges Ziel, doch die AOLG befindet sich auf gutem Weg. Dies wurde beim ersten Treffen einiger Lachs-Paten und Sponsoren des Projekts, zu dem die AOLG eingeladen hatte, im Fischereiheim in Schladen deutlich.

„Wir bringen den Lachs zurück in die Oker. Wir werden es noch alle erleben - wenn nicht in diesem, dann im nächsten Jahr“, sagte Hans Joachim Sterner, Vorsitzender des Lachsfördervereins Niedersachsen. Als wichtige Förderer dieses Wiederansiedlungsprojekts gelten die Lachs-Paten, die in den einzelnen Fließgewässerabschnitten des Aller-Oker-Gebiets als Ansprechpartner und als Multiplikatoren innerhalb der AOLG und in der Öffentlichkeit stehen. 14 sind es zurzeit (siehe Übersicht unten), vier waren der AOLG-Einladung ins Schladener Fischereiheim gefolgt.

„Unser heutiges Treffen dient auch den Paten zum gegenseitigen Kennenlernen“, sagte Hans-Jürgen Sauer, Sprecher der AOLG, die am 12. Januar 2002 in Schladen gegründet worden war und der zurzeit 19 Fischereivereine mit mehr als 11 000 Mitgliedern angehören.

Noch stellten sich dem Lachs auf einigen Gewässerabschnitten auf seinem Weg vom Harz bis in die Heide Hindernisse in den Weg. „In Hedwigsburg und in Meine sind die Wehre noch nicht durchgängig“, berichtete der Vorsitzende des Lachsfördervereins. Gleiches gelte für das große Celler Aller-Wehr.

Sterner nannte Ziele des Vereins: die vollständige Durchgängigkeit des Aller-Oker-Fließgewässersystems in beide Richtungen durch Anschubfi-



Unterstützen die Lachswiederansiedlung: (von links) Manfred Dieber, Werner Denneberg, Petra Siering, Andreas Memmert und Dietrich Petzold, stellvertretender Leiter der Nordzucker AG Schladen, Sponsor des Projekts. Foto: Kleinert

nanzierungen von Fischauftiegs- und -abstiegsanlagen und die jährliche Beschaffung von startgefütterten Junglachsen in der Größenordnung von 50 000 bis 100 000 Stück. Und

ein Treffen der Lachs-Paten soll es künftig in jedem Jahr geben - denn die öffentlichen Entscheidungsträger sollen schließlich in ständigem Kontakt bleiben.

DIE 14 LACHS-PATEN

Lachs-Paten sind: Marion Lau (Landrätin Gifhorn), Rainer Hasselmann (stellvertretender Landrat Wolfenbüttel), Jürgen-Hinrich Kohrs (Geschäftsführer Aller-Ohre-Verband), Hans-Heinrich Sander (Niedersächsischer Umweltminister), Hennig Brandes (Vorsitzender Jägerschaft Braunschweig), Petra Siering (Landesbetrieb für Wasserwirtschaft und Küstenschutz), Sigmar Gabriel

(ehemaliger Niedersächsischer Ministerpräsident), Dr. Hubertus Köhler (stellvertretender Landrat Goslar), Andreas Memmert (Samtgemeindebürgermeister Schladen), sowie die Bürgermeister Axel Gummert (Wolfenbüttel), Manfred Dieber (Viennsburg), Ottomar Lippelt (Königslytze), Frank Oesterhelweg (Werlaburgdorf), Werner Denneberg (Lehre).